

HIMMELSSCHRAUBE AUS BS-HOLZ UND STAHL

Bauherr
Pyramidenkogel Infrastruktur,
Klagenfurt

Architektur
Klaura + Kaden + Partner,
Klagenfurt

Tragwerksplanung
Lackner + Raml, Villach

Holzbau
Rubner Holzbau, Ober-Grafendorf
(Fertigung) und Finkenstein
(Projektentwicklung + Montage)

Stahlbau
Zeman, Wien



Fotos: Rubner

Blick über den Wörthersee

Projektverlauf
Bauzeit: 5 Monate, davon
Turmrohnbau 2 Monate
Eröffnung Juni 2013

Projektdaten
Holzeinsatz 500 m³ BSH (Lä),
100 m³ BSP (Fi)
Stahleinsatz 300 t
Baukosten gesamt € 8,0 Mio.,
Turm € 4,5 Mio., Holz- und
Stahlbau € 3,0 Mio.

Auf dem Kärntner Pyramidenkogel steht der mit 100 m höchste, überwiegend aus Holz konstruierte und öffentlich zugängliche Aussichtsturm der Welt. Errichtet wurde er von Rubner Holzbau Ober-Grafendorf. Ausgehend vom ellipsenförmigen Grundriss bilden zehn jeweils um 22,5 Grad versetzte Ebenen eine Schraubenform bis zur höchsten Besucheretage in knapp 71 m Höhe. Die Turmhülle besteht aus 16 Brettschichtholzstützen aus Lärche, die sich korbartig um das Treppenhaus mit integrierter Gebäuderutsche – der längsten Europas – und den zentralen Lift schließen. Zehn aus geschweißten Stahlkästen gebildete Ellipsen im Abstand von 6,40 m und 80 Diagonalstreben aus Rundrohren steifen die ungewöhnliche Konstruktion aus.

Konstruktiver Holzschutz

Für die Tragwerksplanung war der konstruktive Holzschutz bereits im Entwurf zentrales Thema: So entstehen z. B. durch die schlangenförmige Anordnung der Stützen in vertikalen Ebenen sehr steile bis senkrechte Flächen, die dem Wasser keine dauerhaften Angriffspunkte bieten. Auch musste für die Fachwerksknoten – die Verbindung von Träger und Stahl – eine besondere konstruktive Lösung für den Holzschutz entwickelt werden. Darüber hinaus wurden eine dauerhaft sichere Krafteinleitung ins Holz, einfache Montage und Wartung sowie Wirtschaftlichkeit berücksichtigt.

Neues Wahrzeichen

Nach der Sprengung des alten Aussichtsturms aus Stahlbeton im Oktober des Vorjahres war das Ziel, ein neues landschaftsgerechtes und nachhaltiges Wahrzeichen zu setzen. Mit dem neuen Turm sollte auch die Grenze der Leistungsfähigkeit des modernen Holzbaus ausgelotet werden. Bereits 2007 gab die Gemeinde dem Wettbewerbsteam, bestehend aus den Architekten Klaura + Kaden + Partner und den Tragwerksplanern Lackner + Raml, für ihren Planungsvorschlag den Zuschlag. Aufgrund ungeklärter Fragen seitens der Bauherrschaft verzögerte sich der Baubeginn jedoch um Jahre.

RUBNER
holzbau

EUROPAS FÜHRENDES UNTERNEHMEN
IM INGENIEURHOLZBAU

Rubner Holzbau GmbH
Rennersdorf 62, 3200 Ober-Grafendorf
T: +43 2747 22 51 - 0, F: +43 2747 22 51 - 32
holzbau.obergrafendorf@rubner.com, www.holzbau.rubner.com



Versetzte Ebenen um jeweils 22,5 Grad